

FRAKZIONEN 2018
Festival für zeitgenössische Musik in der Kirche
12. - 14. Januar 2018
Zionskirche Bethel
Bielefeld

Freitag, 12. Januar

19:00 Uhr

KONZERT FÜR SOPRAN, FLÖTE, HARFE & ORGEL

Martin Christoph Redel (*1947)

Im Anfang op. 83 (2015)

I. Im Anfang war das Wort

II. Und ich hörte eine große Stimme

III. Meditation *für Harfe solo*

IV. Singet dem HERRN ein neues Lied

Robert Maximilian Helmschrott (*1938)

Sonata da chiesa Nr. 5 (1988/89) *für Flöte & Orgel*

I. Aria

II. Canticum

Volker Thies (*1967)

Saul und David (2017)

Meike Leluschko (Sopran)

Ralph Töpsch (Flöte)

Jenny Meyer (Harfe)

Christof Pülsch (Orgel)

Freitag, 12. Januar
20:00 Uhr
VORTRAG

Die Verheißung des Neuen in Zion
Theologische Überlegungen zum Neuwerten

Matthias Benad
(Theologe an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel)

Freitag, 12. Januar
21:00 Uhr
KONZERT FÜR SOPRAN & KLAVIER

Arne Mellnäs (1933-2002)
Omnia tempus habent (1972)

Kerstin Jeppsson (*1948)
Tre kvinnosånger (1973)
I. Rosen
II. Upptäckt
III. Kärleksdikt

Aribert Reimann (*1936)
Impressions IV (1961)

Olga Kroupova (*1966)
An Luna (2000)

Jan Müller-Wieland (*1966)
Engel im Brutkasten (2011)
aus: Engel-Lieder

Mátyás Seiber (1905-1960)
The Owl And The Pussycat (1957)

Charlotta Henricson (Sopran)
Henrik Berg (Klavier)

Freitag, 12. Januar

22:00 Uhr

KONZERT FÜR KLAVIER

Mihailo Trandafilovski (*1974)

Ripples – Waves – Bells

- Uraufführung -

Frank Höngen (*1965)

Vier Aphorismen

Kostadin Delinikolov (*1979)

Apparitions

Aleksandar Pejovski (*1979)

Etida Minimalistica für Klavier & Tonband

Hajdi Elzeser (Klavier)

Samstag, 13. Januar
17:00 Uhr
KONZERT FÜR AKKORDEON

Arne Nordheim (1931-2010)
Flashing (1986)

Toshio Hosokawa (*1955)
Melodia (1979)

Poul Rovsing Olsen (1922-1982)
Without a Title op. 72 (1972)

Andrzej Krzanowski (1951-1990)
Canon (1974)
Dance (1970)

Maki Ishii (1936-2003)
Tango-Prism op. 73 (1987)

Pavel Efremov (Akkordeon)

Samstag, 13. Januar

18:00 Uhr

KONZERT FÜR ENSEMBLE

John Cage (1912–1992)

A Flower für Stimme & Klavier (1950)

Yan Maresz (*1966)

Circumambulation für Flöte (1993)

Xiaoyong Chen (*1955)

Zwei Fragmente für Orgel

aus: Diary IV (2006)

Elnaz Seyedi (*1982)

Behind the Seas für Sopran, Bassflöte & Klavier (2017)

Martin Bresnick (*1946)

High Art für Piccolo & Toy Piano (2003)

Gerhard Stäbler (*1949)

Tau und Nelke. Drei Aktionen für eine Solostimme (2017)

- Uraufführung -

E-MEX-Ensemble:

Hasti Molavian (Stimme)

Evelin Degen (Flöte)

Martin von der Heydt (Klavier)

Matthias Geuting (Orgel)

Samstag, 13. Januar
19:00 Uhr
VORTRAG

Warum ein neues Lied?

Rüdiger Bittner
(Philosoph an der Universität Bielefeld)

Samstag, 13. Januar
20:00 Uhr

KONZERT FÜR ENSEMBLE

Gerhard Stäbler (*1949)
Ausblicke? *für Sopran & Schlagzeug* (2015)

Mauricio Kagel (1931-2008)
Recitativarie *für einen singenden Cembalisten* (1972)

Robin Hoffmann (*1970)
Birkhahn-Studie *für Birkhahnlocker* (2005)

Erik Janson (*1967)
Orationes Francisci Assiensis *für Mezzosopran & Orgel* (2018)
- Uraufführung -

Peter Gahn (*1970)
Meinten Sie: RED? *für Klavier* (2006)

John Cage (1912-1992)
The Wonderful Widow of Eighteen Springs (1942)
Nowth upon Nacht (1984)
für Stimme & Klavier

E-MEX-Ensemble:

Hasti Molavian (Stimme)
Evelin Degen (Flöte & Birkhahnlocker)
Martin von der Heydt (Klavier & Toy Piano)
Matthias Geuting (Stimme, Cembalo & Orgel)

Samstag, 13. Januar

21:00 Uhr

KONZERT FÜR SOPRAN & VIOLONCELLO

Sidney Corbett (*1960)

Panim el panim (2003)

Martin Christoph Redel (*1947)

Bekennnissplitter (2017)

Helmut Zapf (*1956)

Freeze Frame I-III (2012)

Ensemble Socell 21:

Irene Kurka (Sopran)

Burkart Zeller (Violoncello)

Samstag, 13. Januar
22:00 Uhr
KONZERT FÜR EUPHONIUM

James M. Stephenson, III (*1969)
CALL (2003)

Neal Corwell
Four Short Narratives (1981/1986/1996)
I. Morning
II. Day Of Celebration
III. Dusk
IV. Night

Max Friedman (*1998)
Tardigrade (2016)

Bernhard Thomas Klein (*1967)
Waldszene (2002)

Daniel Steppeler (*1986)
Improvisation für präpariertes Euphonium

Daniel Steppeler (Euphonium)

Sonntag, 14. Januar

10:00 Uhr

GOTTESDIENST AM ZWEITEN SONNTAG NACH EPIPHANIAS

1. Korinther 2,1-10 1 Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen. 2 Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten. 3 Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; 4 und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, 5 damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

6 Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen; nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. 7 Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, 8 die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. 9 Sondern es ist gekommen, wie geschrieben steht (Jesaja 64,3): »Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.« 10 Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit. (Predigttext)

Bengt Hambraeus (1928-2000)

Livre d'orgue I (1981)

Auszüge

Christof Pülsch (*1976)

Improvisationen

Hans-Peter Melzer (Liturgie & Predigt)

Christof Pülsch (Orgel & Stimme)

Sonntag, 14. Januar

15:00 Uhr

KONZERT FÜR KLARINETTE, VIOLA & KLAVIER

Robert Schumann (1810-1856)

Märchenerzählungen op. 132

I. Lebhaft, nicht zu schnell

II. Lebhaft und sehr markiert

III. Ruhiges Tempo, mit zartem Ausdruck

IV. Lebhaft, sehr markiert

György Kurtág (*1926)

Hommage à R. Sch. op. 15d

I. Merkwürdige Pirouetten des Kapellmeisters Johannes Kreisler

II. Eusebius: der begrenzte Kreis...

III. ... und wieder zuckt es schmerzlich Florestan um die Lippen...

IV. ... eine Wolke war ich, jetzt scheint schon die Sonne...

V. In der Nacht

VI. Abschied: Meister Raro entdeckt Guillaume de Machaut

Marco Stroppa (*1959)

Hommage à Gy. K. (1997-2003)

I. Sehr flüssig

II. Schwerfällig, drohend

III. Sinuoso, semplice

IV. Ruvvívato

V. Prestissimo volatile e intransigente

VI. Inerme, ingenuo, incauto

VII. Lento silente e febbrile

Merve Kazokođlu (Klarinette)

Aglaya González (Viola)

Hiroko Arimoto (Klavier)

Sonntag, 14. Januar
16:00 Uhr
KONZERT FÜR AKKORDEON

Bent Sørensen (*1958)
Looking on Darkness (2000)

Sofia Gubaidulina (*1931)
Sonata »Et exspecto« (1985)
I.
II.
III.
IV.
V.

Hikaru Hayashi (1931-2012)
A bee crosses over the strait (1988)

Michal Moc (*1977)
Betelgeuse für Akkordeon & Tonband (1999/2000)

Jakub Gąsior (Akkordeon)

Sonntag, 14. Januar

17:00 Uhr

KONZERT FÜR ENSEMBLE

Isabel Mundry (*1963)

Dufay-Bearbeitungen für Ensemble (2003/04)

I/1 Pour ce que veoir je ne puis

I/2 Se la face ay pale

I/3 Helas mon deuil, a se cop sui mort

II/4 Mon bien m'amour

II/5 Ce jour de l'an voudray joye mener

II/6 Or pleust a dieu qu'a son plaisir

III/7 Entre les plus plaines danoy

Ensemble Earquake:

Dahsom Park (Flöte)

Hehe Yue (Klarinette)

Zsigmond Borbás (Oboe)

Kristina Hügel (Violine)

Ana Ursu (Viola)

Erdan Mai (Violoncello)

Evelin Gugolz (Schlagzeug)

Jonas Harksen (Klavier)

Florian Ludwig (Leitung)

Sonntag, 14. Januar

18:00 Uhr

KONZERT FÜR ENSEMBLE

Philippe Manoury (*1952)

Solo de vibraphone

Claude Debussy (1862-1918)

Chansons de Bilitis für Gesang & Klavier

Tōru Takemitsu (1930-1996)

Orion für Violoncello & Klavier

Maurice Ravel (1875-1937)

Chansons Madécasses für Gesang & Kammerensemble

Hasti Molavian (Gesang)

Klaus Bertagnolli (Vibraphon)

Birgit Krautwurst (Flöte)

Yoonha Choi (Violoncello)

Annette Fuhrmann (Violoncello)

Wilko Jordens (Klavier)

Alexander Kalajdzic (Klavier)

HIROKO ARIMOTO, in Kagoshima in Japan geboren, begann ihr Studium an der Universität Kagoshima und setzte es an der Hochschule für Musik Detmold (Diplomprüfung bei Prof. Nerine Barrett, Konzertexamen bei Prof. Michael Keller) fort. Neben ihrer solistischen Ausbildung richtete sie ein besonderes Augenmerk auf die Kammermusik. Seit 2015 ist sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben für Korrepetition an der HfM Detmold tätig. Als Solistin und Kammermusikerin tritt sie bei zahlreichen Konzerten u.a. in Deutschland, Italien, Taiwan und Japan auf.

MATTHIAS BENAD studierte in Frankfurt am Main und Marburg Evangelische Theologie und Germanistik. 1981 wurde er an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main promoviert und war dort von 1982 bis 1987 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Am Ende dieser Zeit wurde er habilitiert und lehrte anschließend fünf Jahre als Privatdozent. 1993 gründete er an der Kirchlichen Hochschule Bethel die Forschungsstelle für Diakonie- und Sozialgeschichte, aus der 2004 das Institut für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel hervorging.

Der Pianist **HENRIK BERG** nahm seine akademische Musikausbildung an der Kungliga Musikhögskolan Stockholm bei Stefan Bojsten auf und schloss 2009 sein Studium mit dem Diplom unter der Leitung von Mats Widlund am Edsbergs Musikinstitut ab. Als Korrepetitor war er in Västerås und an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig tätig. Als Solist ist er mit verschiedenen Orchestern aufgetreten, u.a. mit dem schwedischen Radio-Symphonieorchester. Er tritt regelmäßig mit verschiedenen Kammermusikgruppen u.a. in Skandinavien, Deutschland, Italien, Russland und in den USA auf. Sein Repertoire spannt einen weiten Bogen von der Musik der Renaissance bis hin zur der des 20. und 21. Jahrhunderts.

RÜDIGER BITTNER studierte Philosophie, Germanistik und politische Wissenschaft und lehrte Philosophie an den Universitäten Heidelberg, Princeton, Hildesheim und Yale. Seit 1991 ist er Professor für Philosophie an der Universität Bielefeld, seit 2012 emeritiert. Sein Fachgebiet ist die praktische Philosophie, also Handlungstheorie, Moralphilosophie und politische Philosophie. Seine jüngste Veröffentlichung ist »Bürger sein. Eine Prüfung politischer Begriffe«, 2017 bei de Gruyter erschienen.

EVELIN DEGEN, Flötistin und Hochschullehrerin, widmet sich schwerpunktmäßig der Interpretation zeitgenössischer Musik und spielt als Solistin regelmäßig Uraufführungen ihr gewidmeter

Stücke. 1998 begann die Zusammenarbeit mit dem Thürmchen-Ensemble Köln, deren Ergebnisse auf zahlreichen Festivals in Europa zu hören waren. Seit 1999 ist sie zudem Mitglied des Ensembles Tra i Tempi und widmet sich hier insbesondere der Musik von John Cage und Morton Feldman. Wiederholt wirkte sie als Musikerin in Tanztheater-Produktionen mit. Sie unterrichtet als Honorarprofessorin an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf.

HAJDI ELZESER gab mit neun Jahren ihr erstes Solokonzert und spielte mit 14 Jahren als Solistin mit der mazedonischen Philharmonie. Es folgten Klavierstudien an der Universität Skopje (Mazedonien), an der École Normale de Musique in Paris und das Konzertexamen an der Hochschule für Musik Detmold (bei Prof. Jean-Efflam Bavouzet). Sie ist Gewinnerin diverser Wettbewerbe, Gründerin des Artwork-Ensembles für moderne Musik und Mitglied von verschiedenen Kammermusikensembles. Seit 2002 unterrichtet sie als Lehrbeauftragte an der HfM Detmold.

Das **ENSEMBLE EARTHQUAKE** ist ein studentisches Ensemble für experimentelle Musik. Die Besetzung formiert sich um langfristige Mitglieder herum jedes Semester neu, so dass unterschiedliche Programme möglich sind, von Kammermusik bis zum großen Ensemble. Es bietet Studierenden und Dozenten die Gelegenheit, mit regelmäßigen Proben in einem professionellen Rahmen, Werke zeitgenössischer Musik einzustudieren und zur Aufführung zu bringen. Das Repertoire reicht von neuen Stücken der Kompositionsstudenten über wichtige Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, oftmals auch mit neuer Technologie. Das Ensemble spielt Konzerte in und außerhalb der Hochschule und steht derzeit unter der künstlerischen Leitung von Merve Kazokoğlu. Dirigent ist **FLORIAN LUDWIG**, seit 2015 Professor für Orchesterdirigieren an der HfM Detmold, zuvor tätig am Nationaltheater Mannheim, am Theater Bremen und von 2008 bis 2017 GMD des Theaters Hagen und des Philharmonischen Orchesters Hagen.

PAVEL EFREMOV, in der Republik Moldau geboren, studiert seit 2015 in Detmold bei Marko Kassl. Er ist vielfach ausgezeichnete Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben, nahm an zahlreichen Meisterkursen teil und konzertiert als Solist sowie als Kammermusikpartner. Seit 2016 ist er Stipendiat der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfM Detmold.

Das **E-MEX-ENSEMBLE** wurde 1999 von Musikerinnen und Musikern aus Köln und dem Ruhrgebiet gegründet. Das Repertoire ist mittlerweile auf ca. 400 Stücke in unterschiedlichsten Besetzungen angewachsen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Uraufführung neuer, eigens für das Ensemble geschriebener Musik, nicht zuletzt solche von Komponistinnen und Komponisten der jüngeren und jüngsten Generation. E-MEX entwickelt eigene Konzertreihen und nimmt Einladungen zu bedeutenden Musikfestivals im In- und Ausland wahr. Ungewöhnliche Aufführungsformate resultieren aus der intensiven Zusammenarbeit mit Vertretern anderer künstlerischer Disziplinen. Konzertreisen und Gastdozenturen führten das Ensemble in zahlreiche europäische Länder, nach Nord- und Südamerika, häufig auch nach Asien. Diverse CD-Produktionen beim Deutschlandfunk Köln sowie Konzertmitschnitte beim SWR, WDR und DLF erfolgten.

JAKUB GAŚSIOR, geboren in Breslau, nahm 2014 sein Studium an der Karol Lipinski's Academy of Musik in Breslau auf und war 2015/2016 Student an der Italian Accordion Academy von Claudio Jacomucci in Urbino und in Amsterdam. Zurzeit studiert er in der Klasse von Prof. Stopa an der HfM Detmold. 2013 bekam er eines der größten Kunststipendien Polens, »Młoda Polska«. Er ist Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe.

MATTHIAS GEUTING, Organist und Musikwissenschaftler, unterrichtet an der Folkwang-Universität in Essen, an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, an der Hochschule für Musik und Theater Rostock sowie an der Bischöflichen Kirchenmusikschule Essen. Einen Interessenschwerpunkt belegen zahlreiche – zum Teil durch Aufnahmen von WDR und DLF dokumentierte – Uraufführungen zeitgenössischer Orgelwerke. Als Organist und Improvisator arbeitet Matthias Geuting u.a. mit der Schauspielerin Maria Neumann (Theater an der Ruhr, Mülheim) und der Tänzerin und Choreographin Henrietta Horn (Essen) zusammen. Er veröffentlichte Texte zur Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts und gab 2007 zusammen mit Hermann J. Busch das Lexikon der Orgel heraus.

Die spanische Bratschistin **AGLAYA GONZÁLEZ** tritt als Solistin in Europa und in den USA auf. Sie interessiert sich besonders für Kammermusik der alten und neuen Musikwelten. Im Bereich der Neuen Musik gründete sie das Améi Quartett und das Ensemble Tempus Konnex und spielt regelmäßig mit Ensembles wie dem Ensemble Modern, dem Klangforum Wien und dem Ensemble Recherche. Sie war außerdem Solobratschistin in verschiedenen Orchestern. Aglaya González studierte an der Escuela Superior de Música Reina Sofía und besuchte außerdem das Real Conservatorio Superior de Musica

de Madrid, wo sie ihr Diplom in den Fachrichtungen Viola und Instrumentalpädagogik mit Auszeichnung abschloss. Anschließend studierte sie an der HfM Detmold und an der Jacobs School of Music (Indiana University). 2012/13 war sie Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie. Seitdem absolvierte sie ihr Masterstudium Historische Interpretationspraxis an der HFMDK Frankfurt und promovierte 2017.

Die Sopranistin **CHARLOTTA HENRICSON** wurde in Göteborg geboren. 2011 schloss sie ihr Bachelor-Studium Gesang bei Christina Billing an der Musikhochschule Stockholm ab und nahm im Frühjahr 2013 ihr Master-Studium an der HfM Detmold auf, seit April 2016 studiert sie dort im Aufbaustudium Konzertexamen. 2012 gewann sie beim Wettbewerb des Wagner-Verbands Göteborg den ersten Preis. Sie konzertiert regelmäßig in Schweden und Deutschland.

MARTIN VON DER HEYDT absolvierte sein Klavierstudium an der Folkwang-Hochschule Essen bei Till Engel (Konzertexamen) und erhielt darüber hinaus wesentliche Impulse durch zahlreiche Meisterkurse. Prägend wurde die Zusammenarbeit mit international renommierten Komponistinnen und Komponisten. Martin von der Heydt erhielt mehrere Preise bei angesehenen internationalen Wettbewerben. Seine Engagements führten ihn in die meisten europäischen Länder sowie nach Asien, Südamerika und in die USA. Er gab zahlreiche Workshops und Meisterkurse an deutschen und internationalen Hochschulen. Martin von der Heydt unterrichtet an der Folkwang-Universität in Essen und leitet seit Ende 2011 eine eigene Klavierklasse an der Hochschule für Künste Bremen.

ALEXANDER KALAJDZIC, geboren in Zagreb, begann seine musikalische Ausbildung mit sechs Jahren und setzte sein Studium an der Musikhochschule in Wien fort, wo er die Dirigierklasse von Karl Österreicher mit Auszeichnung absolvierte. Darüber hinaus studierte er Klavier, Viola und Korrepetition. Schon während des Studiums dirigierte er Symphoniekonzerte mit den Zagreber Philharmonikern sowie dem Orchester des Kroatischen Rundfunks. Sein beruflicher Weg führte ihn nach Krefeld-Mönchengladbach, München und Weimar sowie von 2008 - 2010 als 1. Kapellmeister an das Nationaltheater Mannheim, wo er sich ein großes Repertoire erarbeiten konnte. Er gastierte u.a. in den USA, Mexiko, Südafrika, Italien, Frankreich, in der Schweiz und in Tschechien. Alexander Kalajdzic leitet seit der Spielzeit 2010/11 als GMD die musikalischen Geschicke des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker.

MERVE KAZOKOĞLU, geboren in Ankara, erhielt ihren ersten Klarinettenunterricht am Istanbuler Konservatorium und in Ankara. 2002 nahm sie ihr Klarinettenstudium als DAAD-Stipendiatin an der HfM Detmold auf, wo sie 2007 ihr Diplom erwarb. 2009 absolvierte sie ihr Kammermusikstudium und schloss ihr Konzertexamen 2012 mit Auszeichnung ab. Kazokoğlu war 2007/08 Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt am Main, 2008 »Junge Solistin« des Staatlichen Sinfonieorchesters Istanbul und 2011 Stipendiatin an der Cité Internationale des Arts in Paris. Kazokoğlu spielte bei zahlreichen Uraufführungen mit und nahm an diversen Musikfestivals teil, u.a. Bang on a Can Summer Music Festival, Schleswig-Holstein-Musik-Festival, Quantensprünge ZKM Karlsruhe, ManiFeste Paris, Young Euro Classic Berlin. Seit Oktober 2016 ist Merve Kazokoğlu als Dozentin für Bläser Kammermusik und als künstlerische Leiterin des Ensemble Earquake an der HfM Detmold tätig.

In der zeitgenössischen Musik ist **IRENE KURKA** eine international gefragte Sängerin im Konzert und auf der Bühne. Zahlreiche Komponisten schreiben und widmen ihr Stücke, mittlerweile hat sie über 210 Uraufführungen gesungen. Seit einigen Jahren beschäftigt sich Irene Kurka intensiv mit dem Repertoire und Konzerten für Stimme solo. Sie wurde bereits mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Ihr Gesangstudium absolvierte Irene Kurka an der Musikhochschule München, Southern Methodist University Dallas/USA und der University of British Columbia, Vancouver/Kanada.

Die deutsch-koreanische Sopranistin **MEIKE LELUSCHKO** studierte an der HfM Detmold (Konzertexamen). Ihre Konzerttätigkeit führte sie u.a. zur Bachakademie Stuttgart, zu den Hamburger Symphonikern sowie auf internationale Festivals und Konzertpodien wie das Festspielhaus Salzburg, die Hamburger Laeiszhalle, die Kölner Philharmonie oder die Stuttgarter Liederhalle. Eine Vorliebe hat sie für das Kunstlied und kammermusikalische Projekte.

JENNY MEYER studierte an der Musikhochschule Frankfurt bei Prof. Francoise Friedrich und absolvierte den Master of Music Solist an der HfM Detmold bei Prof. Godelieve Schrama (Konzertexamen). Sie ist u.a. Preisträgerin des Concours Européen de musique en Picardie, des Wettbewerbs Le Parnasse-Salvi und des deutschen Hochschulwettbewerbs und war fünf Jahre lang Stipendiatin der Yehudi Menuhin Foundation Live Music Now. Sie konzertiert solistisch und kammermusikalisch in den unterschiedlichsten Formationen.

HASTI MOLAVIAN, geboren in Teheran, studierte Gesang/Musiktheater an der Folkwang-Universität der Künste in Essen und ergänzte ihre Ausbildung mit zahlreichen Meisterkursen. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie bei Hochschulproduktionen sowie interdisziplinären Projekten (u.a. mit der Tanz-Kompanie Ben J. Riepe und Felix Bürkle / Starting Point). Hasti Molavian beschäftigt sich intensiv mit der Interpretation zeitgenössischer Musik und war bereits an diversen Produktionen der Ruhrtriennale beteiligt. Sie war Mitglied im Opernstudio der Oper Dortmund, seit der Spielzeit 2015/2016 ist sie festes Ensemblemitglied der Oper Bielefeld. In einer Kritikerumfrage der Welt am Sonntag wurde sie als »beste Sängerin« der Spielzeit 2016/2017 in Nordrhein-Westfalen genannt.

CHRISTOF PÜLSCH studierte evangelische Kirchenmusik in Detmold sowie Orgel in Piteå (Schweden) und ist seit 2006 Kirchenmusiker der Zionsgemeinde Bethel. Als Organist konzertiert regelmäßig in Deutschland und Skandinavien.

DANIEL STEPPALER war bereits als Jungstudent an der HfM Detmold, wo er auch 2012 sein Diplom Künstlerische Ausbildung erwarb und 2017 sein Konzertexamen ablegte. Außerdem studierte er im Orchesterzentrum NRW (Master 2015), spielte als regelmäßige Aushilfe bei der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford und ist in mehreren Ensembles tätig. Er ist Mitglied im Bundespolizeiorchester (Solo-Euphonium).

RALPH TÖPSCH nahm 1989 sein Studium an der Hochschule für Musik in München auf, es folgten weitere Studien an den Musikhochschulen in Hannover und Würzburg. Er erhielt verschiedene Orchesterengagements, u.a. in München, Herford, Bielefeld und Hannover. Hinzu kommen Aushilfstätigkeiten u.a. in Bremen und Hamburg. Er ist Mitglied verschiedener Kammerensembles und seit mehreren Jahren als Dozent an der Musischen Akademie Braunschweig tätig.

Das Musikstudium führte **BURKART ZELLER** nach Freiburg, in die USA und schließlich nach Düsseldorf, wo er die Künstlerische Reifeprüfung und das Konzertexamen ablegte. Sein Repertoire reicht von der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts (interpretiert auf historischen Instrumenten) bis zur zeitgenössischen Musik, die einen Schwerpunkt in seinem künstlerischen Schaffen bildet. Burkart Zeller ist Mitglied mehrerer Ensembles (E-MEX, reflexion-k) und konzertiert auch mit einem vielfältigen Solorepertoire, welches Kompositionen mit Live-Elektronik, improvisatorische Konzepte und die Zusammenarbeit mit anderen Kunstformen beinhaltet.

Bethel 

Eine Veranstaltung der
Zionsgemeinde Bethel

Wir danken unseren Förderern:

Hanns-Bisegger-Stiftung

Förderkreis Kirchenmusik im Pfarrbezirk Bethel

Evangelische Stiftung Kirche für Bielefeld

Organisation & Gesamtleitung: Christof Pülsch

www.fraktionen-festival.de